

PFARR GEMEINDE BRIEF

ST. SEBASTIAN



*Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er den Fernsten rief,
aufzubrechen zum nahen Gott.*

*Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er den Wüstenweg wies,
den untersten, den härtesten Weg.*

*Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er stehen blieb über dem Haus
der kleinen Leute:
Dort ist die Zukunft geboren.*

*Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es sich aufmachte,
den Unbekannten zu suchen.*

*Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es nicht aufgab
in der sichtlosen Ungeduld.*

*Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es sich beugte
vor dem Kind.*

Klaus Hemmerle

Seite | Inhalt

- 3 Leitwort
- 4 Krippe
- 5 Termine | Gottesdienstordnung
- 9 Adveniat
- 10 Sternsinger | Taizé
- 11 Kevelaerwallfahrt
- 12 Jubiläum Caritas | KV-Wahl
- 13 Kindergarten
- 14 Pfarrfesterlös I, II, und III
- 16 Herbstfahrt Klangfarben
- 17 Pfadfinder
- 18 Firmung 2013 | Kirchenchor
- 19 KIM | Freud + Leid
- 20 Kirchenmaus

Impressum

Herausgeber:
Pfarramt St. Sebastian, Lobberich
An St. Sebastian 33-35
41334 Nettetal
Redaktion:
Stefan Cloerkes, Ralf Schmeink
Pfarramt St. Sebastian, Lobberich
Layout + Satz:
Barbara Hüskes

Ausgabe: Jahrgang 44 | Nr. 3 | 12/2012

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:
pfarrbrief@lobberich.de

Titelbild: Krippe St. Sebastian

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Siehe Wochenzettel

Hinweis:

Die Ansprechpartner werden nur noch ein Mal jährlich im Osterpfarrbrief veröffentlicht (bitte heraustrennen)!

Winter



*Die Luft singt eine Melodie,
von Sonnenschein
und strengem Frost,
im Gleichklang voller
Harmonie, zieht sie durchs
Land, von West nach Ost.*

*Der Wind heult nebenbei
im Takt, ein Pfeifkonzert im
schrillsten Ton,
brüllt laut und kalt im
vierten Akt, die warme
Jahreszeit davon.*

*Der Winter zeigt jetzt
seine Macht, mit Schnee be-
deckt er Stadt und Land,
bekundet es nun Tag
und Nacht, dass er sie hat,
die Oberhand.*

Horst Rehmann

Liebe Mitchristen,

der Advent hat begonnen, die Vorbereitungszeit auf den größten und wichtigsten Geburtstag in der Menschheitsgeschichte, den wir Christen begehen: das Geburtsfest unseres Retters und Erlösers Jesus Christus.

Advent – Ankunft: „Alle Jahre wieder“ erwarten wir die Ankunft unseres Herrn und hoffen, dass ER den ersehnten Frieden bringt, den die Welt so bitter nötig hat. Aber „alle Jahre wieder“ gibt es auch die vorweihnachtliche Hektik und

Terminflut, die uns hindert, in rechter und besinnlicher Weise den Advent zu begehen, um uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen, dass Sie bei aller Beanspruchung auch Zeit finden für Ruhe, Muße und Besinnung, damit das Weihnachtsfest für uns alle ein Fest der Freude und des Friedens wird.

Ihr Pastor Günter Wiegandt



Advent ist zunächst Warten, Erwarten. Das heißt, Tag für Tag in sich das Marantatha, das „Komm, Herr“, aufsteigen lassen. Komm für die Menschen! Komm für uns alle! Komm für mich selbst!“

Frère Roger

Aktuelles zur Weihnachtskrippe in St. Sebastian

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne die Krippe in unserer Pfarrkirche. Die Weihnachtskrippe wird vom 1. Adventswochenende bis zum 18. Januar 2013, in insgesamt neun verschiedenen Darstellungen, ihren Besuchern das Geheimnis der frohen Weihnachtsbotschaft näher bringen.

Auch in diesem Jahr gibt es über unsere Weihnachtskrippe wieder einige Neuigkeiten zu berichten. So wird in unserer Pfarrgemeinde erstmalig einen Krippenführer im Format Din A5 herausgeben, den sich der interessierte Besucher gerne zum Schmökern mit nach Hause nehmen kann. Hier gibt es viel Wissenswertes rund um die Geschichte der Weihnachtskrippe und die verschiedenen Krippen-Szenen aus unserer Pfarrkirche nachzulesen.



Am Sonntag den 9. Dezember gibt es dann zum Lobbericher Adventsmarkt wieder von 14 bis 18 Uhr die „offene Kirche mit Krippenbesichtigung“. Abseits des hektischen, vorweihnachtlichen Treibens bieten wir einen Raum der Ruhe und Besinnung. Aufgrund der sehr positiven Resonanz der Besucher aus

den letzten Jahren, hatten wir die Idee, an diesem Tag alle Krippenfiguren im Kirchenraum zur Besichtigung auszustellen. Dieses Bild der bis zu 1,20 m großen Figuren in ihren edlen Gewändern gibt es in keiner Krippenszene zu bewundern. Zusätzlich wird es eine kleine Ausstellung von alten Krippenfotos unserer Pfarre im Wandel der letzten 6 Jahrzehnte geben. Hier gibt es auch noch Fotos der 2,00 m großen Krippenfiguren aus Gips zu sehen.

Ins richtige Licht werden unsere Krippenfiguren wieder von Jürgen Inkmann gesetzt, der mit seinen Lichtilluminationen für ein stimmungsvolles Bild in der Kirche sorgen wird.

Für unsere Kleinen werden auch diesem Jahr wieder Ausmalbilder zum Mitnehmen angeboten. Außerdem liegen an der Krippe Kinderbücher zur Advents- und Weihnachtszeit aus. Diese bebilderten Bücher können sich die Kinder für die Zeit des Krippenbesuches oder der heiligen Messe gerne ausleihen. Die Öffnungszeiten der Pfarrkirche und somit die Möglichkeit zum Krippenbesuch sind Montag bis Freitag von 15 bis 16 Uhr und jeweils vor und nach den Gottesdiensten. In der Zeit vom 25.12. (1. Weihnachtstag) bis zum 06.01. (Hi. Drei Könige) wird die Kirche eine Stunde länger und zwar bis 17 Uhr geöffnet sein.

Internet: <http://st.sebastian.lobberich.de>

Christoph Voormanns

Rorate-Messen im Advent

Donnerstags um 6.00 Uhr in der
Pfarrkirche am
06.12.2012
13.12.2012
20.12.2012



*Caritas-Haussammlung
im Advent*

**Von Mensch zu Mensch – „Gott wurde
Mensch und wohnte unter uns.“**

Von Mitte November bis Ende Dezember findet unsere diesjährige Sammlung statt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Caritas-Arbeit in unserer Pfarrgemeinde. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

„Wo fängt dein Himmel an?“

In der Woche vom 3. bis 7. Dezember findet auch in diesem Jahr die Religiöse Woche der Jugend statt. Dazu treffen sich unsere Jugendlichen aus Lobberich jeden Morgen um 6.15 Uhr in der Kirche, um nachzudenken, zu beten und zu meditieren.

„Wo fängt dein Himmel an?“ ist in diesem Jahr das Thema.

In unserem Leben träumen wir immer wieder vom Himmel, vom Himmel auf Erden. Wo aber finden wir diesen Himmel? Oben, unten, in unserem Mitmenschen?

Wer also Lust hat:

Montag, 3. Dezember 2012, 6.15 Uhr in der Brücke bzw. Kirche St. Sebastian!

Anmeldungen:

Pfarrbüro (Telefon 91410)

Walter Schierkes (Telefon 914121 oder gemeindereferent@lobberich.de.)

*Weihnachtspredigtreihe in der
Alten Kirche*

An den Sonntagen der Weihnachtszeit laden wir zu einer Predigtreihe in die Alte Kirche ein. Die Predigten sollen den Blick auf die Feste dieser geprägten Zeit legen. Neben der Predigt stehen eine Schriftlesung und Musik im Mittelpunkt dieser „40-Minuten-Andacht“.

Termine:

30.12.2012, 06.01.2013, 13.01.2013
jeweils um 18.00 Uhr

Info: www.altekirche.info

2. Advent-Wochenende in der Alten Kirche

Anlässlich des Adventsmarktes auf dem Alten Marktplatz öffnen wir unsere Alte Kirche mit unterschiedlichsten Angeboten.

Freitag, 7. Dezember 2012

Von 18.00 bis 21.00 Uhr ist die Kirche bei schöner Beleuchtung, leiser Musik und Kerzenschein geöffnet.

Samstag, 8. Dezember 2012

Um 18.00 Uhr lädt der MGV Hoffnung zur „Besinnlichen Chormusik“ in die Alte Kirche ein. Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende wird gebeten.

Von ca. 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr öffnen wir die Kirche bei schöner Beleuchtung, leiser Musik und Kerzenschein.

Sonntag, 9. Dezember 2012

Um 14.00 Uhr kommt der Heilige Nikolaus in die Alte Kirche. Wie im Vorjahr erzählt er aus seinem Leben als Bischof von Myra und hat für alle Kinder ein kleines Geschenk dabei!

Der Eintritt ist natürlich frei!

Wir freuen uns über viele Kinder mit Eltern und Großeltern! Im Anschluss besteht die Möglichkeit ein Erinnerungsfoto mit dem „Heiligen Mann“ zu machen. Die Veranstaltung dauert ca. 40 Minuten.

Um 16.00 Uhr laden Klangfarben und Tonscherben zu einer „Advents-geschichte in Wort und Ton“ in die Alte Kirche ein. Die Geschichte stammt aus der Feder von Ingo Greven.

Dazu gibt es Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen.

Heiligabend Montag, 24. Dezember

14.30 Uhr

Krippenfeier in Hinsbeck

15.30 Uhr

Krippenfeier in Lobberich

17.00 Uhr

Kinder- und Familienmesse in Lobberich (Klangfarben)

17.00 Uhr

Wortgottesfeier in der Krankenhaus-kapelle für die Kranken

17.00 Uhr

Kinder- und Familienmesse in Hinsbeck (Musikverein Cäcilia)

20.00 Uhr

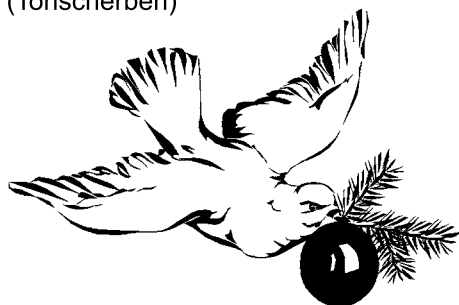
Christmette in Hinsbeck

22.00 Uhr

Christmette in Lobberich (Kirchenchor)

24.00 Uhr

Hl. Messe in der Alten Kirche (Tonscherben)



Hochfest der Geburt des Herrn Dienstag, 25. Dezember

09.30 Uhr

Hl. Messe in Hinsbeck (Kirchenchor, Instrumentalbegleitung)

11.15 Uhr

Hl. Messe in Lobberich

Hl. Stephanus
Mittwoch, 26. Dezember

09.30 Uhr

Hl. Messe in Hinsbeck
(Jugendchor)

09.30 Uhr

Wortgottesfeier in der Krankenhauska-
pelle für die Kranken

11.15 Uhr

Hl. Messe in Lobberich
Silvester, Montag, 31. Dezember

Fest der Hl. Familie

30. Dezember 2012, 18.00 Uhr
Predigtreihe Alte Kirche

Wie Jesus glauben lernte

Prediger: Pfarrer Christoph Stender
(Aachen)

Silvester

31. Dezember

17.00 Uhr

Jahresabschlussmesse in Lobberich

17.00 Uhr

Jahresabschlussmesse in Hinsbeck
(Kirchenchor)

Hochfest der
Gottesmutter Maria

1. Januar 2012, 11.15 Uhr

Hl. Messe in Lobberich

Aussendung Sternsinger

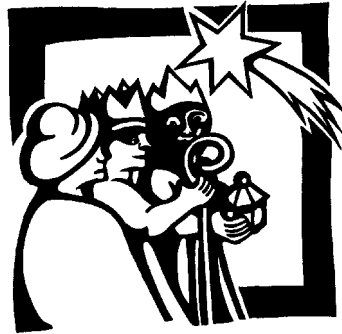
2. Januar 2012, 09.30 Uhr

Wortgottesfeier in Lobberich
(Klangfarben)

Sternsingeraktion

Segen bringen – Segen sein

Die Sternsinger besuchen Sie in der Zeit
vom 2. bis 6. Januar 2013



Fest der
Erscheinung des Herrn

6. Januar

09.30 Uhr

Hl. Messe in Hinsbeck

11.15 Uhr

Hl. Messe in Lobberich

Rückkehr der Sternsinger (Klangfarben)

18.00 Uhr

Predigtreihe Alte Kirche

Es gibt Geschenke

Prediger: Ulrich Clancett, Regionaldekan
(Jüchen)

Krippenbesuch an Weihnachten

Die Kirche ist vom 25.12.2012 bis zum
06.01.2013 täglich von 15.00–17.00 Uhr
geöffnet.

Anschließend gelten bis Ostern wieder
die Winteröffnungszeiten von 15.00–16.00
Uhr, werktags.

Fest der Taufe des Herrn

13. Januar 2013, 18.00 Uhr

Predigtreihe Alte Kirche

**Berufen zum König, zum Priester und
zum Propheten**

Prediger: Domkapitular

Rolf-Peter Cremer (Aachen)

Antonius-Tag der Ortsbauernschaft

17. Januar, 09.30 Uhr

Hl. Messe in Lobberich

Patrozinium

Sonntag, 20. Januar 2013, 11.15 Uhr

Hl. Messe in Lobberich

Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen

24. Januar, 19.30 Uhr, Alte Kirche

unter Beteiligung der ev. und kath.

Gemeinden Nettetals

Gottesdienst zum Holocaust-Gedenktag

27. Januar, 17.00 Uhr, Alte Kirche

Darstellung des Herrn

2. Februar 2013, 17.00 Uhr

Hl. Messe in Hinsbeck – Kerzensegnung
und Blasiussegen

Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung

3. Februar 2013, 18.00 Uhr

Hl. Messe in der Alten Kirche

Aschermittwoch

13. Februar 2013, 18.30 Uhr

Hl. Messe in Lobberich in der Pfarrkirche

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Freitags um 17.00 Uhr in der KH-Kapelle

Erstkommunion 2013

7. und 14. April in St. Sebastian und am

21. April in St. Peter

Firmung 2013

25. Mai St. Sebastian, 26. Mai St. Peter

Vom „Hauptwort“ zum „Tuwort“!

GEBET

GEBEt

GEBeT

Gebet

Gebet

gebet



Weihnachtskollekte zur Adveniat-Aktion 2012 am 24. und 25. Dezember für die Menschen in Lateinamerika

Mitten unter euch

Spendenkonto

Pfarre St. Sebastian,
Sparkasse Krefeld
Kontonr.: 40102345
BLZ: 320 500 00
Stichwort: Spende Adveniat



Mitten unter Euch

Unter diesem Motto steht die diesjährige Adveniat-Aktion 2012 – „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ (Mt 18,20)

Dieses biblische Leitwort steht für die Arbeit von Adveniat in Lateinamerika mit den kirchlichen Basisgemeinden, denn sie verknüpfen Gottesdienst, Gebet und geistliches Leben mit gezielten sozialen Aktionen. Ein Vorbild für kirchliches Leben bei uns in Deutschland.

Mit den Spenden aus Deutschland und aus Lobberich wird Adveniat unterstützt im Einsatz für die Armen, Benachteiligten und Minderheiten.

Info: www.adveniat.de

Gerne erstellt Ihnen das Pfarrbüro eine Quittung für Ihre Spende!

Tel: 02153 / 9141-0 | Frau Frings

Sternsinger aus unserer Pfarre unterwegs für Kinder in Not

Unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ ziehen die Sternsinger Vom 02.01.- 05.01.2013 durch unsere Pfarrgemeinde St. Sebastian. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+13“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und die die Wohnungen und Häuser unserer Gemeinde und sind zugleich Segen für die notleidenden Kinder und Jugendlichen in aller Welt. Beispielland ist in diesem Jahr das Land Tansania.

Infos hierzu: www.sternsinger.de



Die Aktion beginnt mit der gemeinsamen Aussendungsmesse der Pfarren St. Sebastian und St. Peter am Mittwoch, den 02.01.2013, 9.30 Uhr in Lobberich. Ihren Abschluss findet sie mit dem Gottesdienst am Sonntag, den 06.01.2013, 11.15 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Sebastian. Am 02.01.2012 werden die Kinder auch im Krankenhaus und im Rathaus erwartet. Ausgeführt wird die Aktion alljährlich von den Klangfarben. Unterstützung finden sie in diesem Jahr auch wieder durch die angehenden Kommunionkinder und durch freiwillige Kinder aus unserer Pfarre.

Kerstin Cremers

Taizé-Gebet in der Alten Kirche

Der monatliche Gottesdienst in der Alten Kirche wurde im November als Taizé-Gebet gestaltet. Rund 120 Besucher fanden den Weg in die stimmungsvoll beleuchtete Alte Kirche.



Den Altarraum schmückte eine Installation aus den (für Taizé) traditionellen orangenen Tüchern, die mit Hilfe des Fördervereins angeschafft werden konnten und nun auch für weitere und ähnliche Gottesdienste genutzt werden können. Es war eine tolle Atmosphäre in der Mischung aus biblischen Lesungen, Gebeten, Meditationen und natürlich den wunderbaren Gesängen aus Taizé. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den „Tonscherben“ unter der Leitung von Barbara Bruns gestaltet. Ihr standen einige Instrumentalisten zur Seite. Auf lange Sicht plant der „Arbeitskreis Alte Kirche“ das Taizé-Gebet in die Jahresplanung aufzunehmen. Im nächsten November wird es eine Neuauflage geben. Allen die gestaltet und mitgefeiert haben: Herzlichen Dank!
<http://altekirche.info>

Dr. Bastian Rütten

Kevelaerwallfahrt

Am Samstag, den 29. September fand die traditionelle, jährliche Kevelearwallfahrt statt. 73 Fußpilgerinnen und -pilger aus St. Sebastian und St. Peter machten sich auf den Weg, ebenso wie 62 Radpilger. Über 60 Messdienerinnen und Messdiener waren zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen und -leitern, ebenso zumeist mit dem Fahrrad aufgebrochen.



Die Wanderung nach Kevelear, Schritt für Schritt durch die Natur, bietet Zeit zum Nachdenken und innerlich einzukehren, so ist auch bereits der Weg schon das Ziel. Alle waren mit Energie und starkem Willen dabei. Es ist eine Anstrengung, die uns den Alltag einen Augenblick abstreifen lässt, um wieder zu uns selbst zu kommen, zu Gott und zueinander. Jeder hatte bestimmt das eine oder andere Anliegen auf dem Herzen, das er auf dem Weg still vor Gott brachte und in Kevelear Maria, unserer Fürsprecherin, anvertraute. Auch wenn einem die Füße wehtun, tragen einen das gemeinsame Rosenkranzgebet, die Besinnung an den Stationen und persönliche Gespräche immer weiter.

Das Motto der diesjährigen Wallfahrt lautete: „Sagt den Verzagten, habt Mut, fürchtet Euch nicht!“ Angekommen in Kevelear feierte Pastor Wiegand in der gefüllten Basilika die heilige Messe, segnete die Pilgerkerze und betete anschließend den Kreuzweg. Als wir beim Einzug den Altar erreichten, standen noch Pilger auf dem Platz vor der Kirche. Für mich war es eindrucklich zu sehen, wie Junge und Alte, Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche, Messdiener, Schützenbruderschaften aus St. Sebastian und St. Peter eine große, farbenfrohe, lebendige Gemeinschaft bilden und die ganze Bandbreite unserer Gemeinden sichtbar wurde. Am Gnadenbild Marias, der Trösterin der Betrübten haben wir Kraft geschöpft und Mut für den nächsten Schritt. Wir sind eine große, geschwisterliche Gemeinschaft auf dem Weg, die einen mit trägt. Papst Benedikt XVI. hat mit diesem November ein Jahr des Glaubens ausgerufen. Diese Erneuerung des Glaubens geschieht z. B., wenn wir in Kevelear in der Seele auftanken.

Dank gilt allen, die für die gute Organisation der Wallfahrt gesorgt haben. Wenn so viele gemeinsam beten, dann muss am Glauben was dran sein. Dann brauchen wir auch in unseren Problemen nicht verzagen, sondern können auf Maria, die Gottesmutter vertrauen, wie es in einem alten Gebet heißt:

Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten, denn wo Menschenhilfe gebricht, mangelt es doch die deine nicht. Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit!

Pfr. Ansgar Falk

20 Jahre Caritas-Kleiderkammer in Lobberich

Im November 1992 eröffnete in Lobberich auf der von-Boholtz-Straße 5a die Kleiderkammer der Pfarre St. Sebastian. Ursula Ploenes, die Vorsitzende der Caritas, übernimmt die Kleiderkammer, die das Ehepaar Straver in Breyell schon viele Jahre geleitet hatte.



Wir finden: Die Kleiderkammer hätte durchaus bessere Räumlichkeiten verdient.

In den Räumen der Bongartz-Stiftung findet die Kleiderkammer bis heute eine Bleibe. Jeden Mittwochmorgen kommen viele Bedürftige und Hilfesuchende zu uns. Ein Team von ca. 18 Ehrenamtlern ist jeden Mittwochmorgen für die Mitbürger in der Kleiderkammer tätig. Zunächst werden die angelieferten Kleiderspenden sortiert. Manchmal muss auch sehr viel aussortiert werden. Saubere, tragbare Sachen nehmen wir gerne mittwochs von 8.00-12.00 Uhr entgegen. Die Ausgabe ist mittwochs von 9.30-11.00 Uhr. Sie erhalten bei uns gegen eine geringe Gebühr Kleidung, Schuhe und Wäsche für die ganze Familie, Babysachen und Spielzeug, Bettzeug und Bettwäsche, Tischdecken, Handtücher und Haushaltsartikel. Gute tragbare Kleidung aus zweiter Hand.

Für die Caritas-Kleiderkammer Inge Inkmann

Kirchenvorstandswahlen am 17. und 18. November

In den Kirchenvorstand wurden gewählt:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Erna Dusen
Konrektorin
Heinz Funken
Rentner
Peter Klapheck
Heimleiter
Jakob Mevissen
Landwirt
Dr. Bastian Rütten
Diplomtheologe



Ein großer Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern Annegret Schmitz und Christoph Cremers für ihre langjährige Arbeit im KV.

Aus der Wahl 2009 gehören dem Kirchenvorstand an:
Gerhard van der Beek
Roland Ehlert
Arno Peffer
Hartmut Ploenes
Burkhard Prümen

Insgesamt wurden 306 Stimmen abgegeben.

Stefan Cloerkes

Neuigkeiten aus unserer kath. Tageseinrichtung St. Sebastian

Nachdem wir im September unseren Anbau eingeweiht haben, ist wieder einiges in unserer Einrichtung passiert. Die Kinder haben unsere neuen Räumlichkeiten gut angenommen und fühlen sich sichtlich wohl.



Im September erfreuten unsere Kinder mit Gesang und Tanz die Senioren beim Geburtstagsfrühstück in der Brücke. Am 07. November fand unser St. Martinsfest statt, wo die selbst gebastelten Laternen durch die Straßen Lobberichs leuchteten. Auch den Senioren der Doerkesstube sangen wir St. Martinslieder vor und zogen dabei mit unseren Laternen durch die Altentagesstätte.

Jetzt im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor. Wir hören Geschichten, singen Lieder und basteln geheimnisvolle Geschenke.

Viel zu schnell vergeht die Zeit, zumindest für uns Erwachsene, für die Kinder dauert das Warten auf Weihnachten allerdings viel zu lange. Vorher freuen wir uns noch auf den Besuch vom Nikolaus. Unsere angehenden Schulkinder besu-

chen in der Werner-Jaeger-Halle das Theaterstück „Mama Muh feiert Weihnachten“.

Am zweiten Adventswochenende sind wir mit dem Förderverein auf dem Adventsmarkt aktiv. Es kann Gebasteltes aus Stoff und Holz erworben werden. Besonders begehrt sind unsere Folienkartoffeln mit leckerem Dip, köstliche Pralinen und das selbst gebackene Schwarzbrot.

Liebe Gemeindemitglieder, wir wünschen Ihnen eine wunderschöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

*Für das Kindergartenteam
Annette Gartz*



Pfarrfesterlös I – Nazareth

Nazareth, den 6.Okt. 2012

„Lebt als Kinder des Lichtes“ Eph. 5; 8-9

Sehr geehrte Pfarrmitglieder der Pfarrei St. Sebastian, mit großer Freude erhielten wir über Sr. Patricia den so großartigen Erlös Ihres Pfarrfestes. Dafür die entsprechenden Dankesworte zu finden, fällt mir immer wieder schwer. Ihnen allen, jedem Einzelnen, sage ich einfach ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ Ich bin mir bewusst, wie viel Arbeit dahinter steckt.

Solche Feste können nur zustande kommen, wenn sich viele Menschen für die Vorbereitung und Durchführung bereit erklären und die nötige Atmosphäre der Freude schaffen.



Wo eine echte Freude herrscht, versammeln sich die Menschen auch gerne und dies soll sicher auch das Ziel dieses Festes sein! Danke allen, die diese Initiative ergriffen haben. Dass Sie bei dieser Gelegenheit dann noch so eine prächtige Summe für einen guten Zweck, für Menschen in Not zusammen brachten, soll Sie selber als

erstes beglücken! Gibt es überhaupt etwas Schöneres in unserem Leben als Menschen in der Not helfen zu können, was vielfach einfach das „tägliche Brot“ bedeutet, dass sie leben können? So sehe ich die Begegnung mit jedem Menschen, obwohl es auch meistens nur ein Wort, ein Lächeln, ein Händedruck, eine Gabe usw. ist. „Alles ist Lebens notwendig, Brot für den Alltag!“ So sage ich Ihnen noch einmal ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre so großzügige Spende! Nur durch die Unterstützung vieler Menschen sind wir in der Lage, dass wir unseren vielen Kindern und Schülern eine gute Schulausbildung vermitteln können. „Bildung und Erziehung“ ist unser Ziel und gleichzeitig bedeutet dies „Brot für Morgen um Leben zu können“! Unser Schulmotto: „Lebt als Kinder des Lichtes“ (Eph. 5; 8-9) gehört mit zu unserem Ziel und hat in unserer gesamten Erziehung einen Schwerpunkt. Ja, in der heutigen Gesellschaft, in unserem gesamten Umfeld, die vielen Kinder und Jugendlichen in einer friedvollen Gesinnung zu erziehen, bedarf täglich unseren ganzen Einsatz.

In diesem Geist des gemeinsamen, respektvollen und friedlichen Miteinanders, sollen unsere Schüler aufwachsen und heranreifen, um jetzt und in der Zukunft miteinander leben zu können. Dass wir unsere vielen Schüler im Alltag „gewaltlos“ erleben dürfen, ist die Antwort vieler Mühen. Danke nochmals für all Ihre Hilfe! Verspreche Ihnen unsere tägliche Gebetsverbundenheit, vor allem auch bei der Gottesmutter hier in Nazareth.

Ihre dankbare Sr. Klara Berchtold

Kl. Klara Berchtold

Pfarrfesterlös II - Kelme

Seit vielen Jahren pflegt die Pfarrgemeinde St. Peter Hinsbeck eine enge Partnerschaft mit der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt in Kelme/Litauen. Kelme ist eine Stadt von der Größe Nettetal.

Begonnen hat alles im Rahmen der Renovabis-Aktion mit Öffnung der Grenzen zu Osteuropa. In den Jahren dieser intensiven Partnerschaft gab es zahlreiche Hilfstransporte für die dortige Caritas. Daneben liegt uns besonders die Jugendarbeit der Pfarrgemeinde am Herzen. So haben wir, dank der Unterstützung vieler Hinsbecker Gemeindemitglieder, ein Haus erwerben können, das zum Jugendzentrum umgebaut wurde. Heute unterstützen wir die Gemeinde bei der Finanzierung der Betriebskosten des Jugendzentrums. Neben der finanziellen Unterstützung der Menschen liegt uns aber besonders der zwischenmenschliche Kontakt am Herzen. So waren bereits mehrfach Erwachsene und Jugendliche zu Gast in unserer Pfarrgemeinde. Gemeinsam haben wir auch am Weltjugendtag 2005 in Köln und am 2. ökumenischen Kirchentag 2010 in München teilgenommen.

Erstmals war im Sommer 2011 eine Gruppe von Firmlingen zu Gast in der litauischen Gemeinde. Die vielen Begegnungen und Erfahrungen haben unsere Jugendlichen nachhaltig beeindruckt. So war es selbstverständlich, dass wir die Jugendlichen aus Kelme in 2012 zu uns einladen. So fand in der Woche nach Ostern ein Treffen mit 18 Jugendlichen und ihren Betreuern in Hinsbeck statt. Neben einem umfangreichen Programm stand auch hier wieder die Begegnung

der Jugendlichen untereinander im Mittelpunkt. Unter anderem erarbeiteten die Hinsbecker und Kelmer Jugendlichen ein kleines Buch, mit Spielen, Rezepten und einem Wörterbuch in Deutsch und Litauisch.



Für 2013 ist ein erneuter Besuch von Jugendlichen aus dem aktuellen Firmkurs 2013 unserer Pfarrgemeinde in Kelme geplant. Wir freuen uns, dass die Partnerschaft immer weiter wächst und viele Gemeindemitglieder sich engagieren. Ein ganz besonderen Dank gilt auch der Pfarrgemeinde St. Sebastian Lobberich, die 2000 Euro aus dem Pfarrfesterlös 2012 unserem Projekt der Völkerverständigung zur Verfügung gestellt hat.

*Für die Pfarrgemeinde St. Peter Hinsbeck:
Ralf Schröder, Erich von Rauchhaupt*

Pfarrfesterlös III - Gruppenleiterausbildung in Lobberich

Schon in den letzten Jahren haben wir großen Wert auf die Qualifizierung unserer Gruppenleiter gelegt, sei es durch Schulungen über die Katholische Junge Gemeinde (KJG) oder über das Büro der Dekane in Viersen, an denen in den Jahren 2010 bis 2012 bereits über 20 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter teilgenommen haben. Wir wissen aber auch, dass solche Schulungen Zeit und Geld kosten. Die Zeit müssen unsere Gruppenleiter aufbringen und das tun sie gerne.

Sehr dankbar sind wir nun, dass aus dem letzten Pfarrfesterlös eine schöne Summe (2000 Euro) zur Verfügung gestellt wurde, um die einzelnen Jugendgruppen (Klangfarben, Messdienerinnen und Messdiener, Pfadfinder, Malteserjugend) finanziell zu entlasten; es sollte nämlich Prämisse bleiben, dass für die Jugendlichen durch die Ausbildung keine zusätzlichen Kosten entstehen sollten. Wir glauben, dass wir mit dieser Maßnahme auf einem guten Weg sind.

Walter Schierkes

Das eher unbekanntes Ziel erwies sich dennoch als „Geheimtipp“, denn es lag in Reichweite der ehemaligen innerdeutschen Grenze, was uns einen Besuch des ältesten deutschen Grenz museums ermöglichte. Und auch am Dienstag, dem Ausflugtag, zeigte sich die Fülle der Umgebung: Wir waren Gast in einem Besucherbergwerk, durchliefen einen Barfußpfad und erwanderten uns dann den Weg durch den wunderschönen Herbstwald hin zum Tierpark, wo wir Zeugen einer Vogelshow wurden. Und auch der Mittwoch, der Mottotag, der mit vielen Spielen gefüllt wurde, hat den Kindern gut gefallen, wie dem Foto abzulesen ist.

Wie immer endete die Fahrt mit dem Bunten Abend, dem in diesem Jahr auch Kaplan Falk beiwohnte. Er war eigens für eine Heilige Messe am Donnerstagnachmittag angereist.



Die Herbstfahrt der Klangfarben nach Waldkappel-Gehau

Auch in diesem Jahr haben die Klangfarben, der Kinderchor unserer Pfarrgemeinde, wieder eine Herbstfahrt unternommen. Wie immer fuhren wir in der ersten Woche der Herbstferien, also diesmal vom 8. bis zum 12. Oktober.

Die Herbstfahrt 2012 war mit Sicherheit für uns Gruppenleiter und für die Kinder ein voller Erfolg, mit dem man problemlos den ganzen Pfarrbrief hätte füllen können.

Daniel Cloerkes

Georgspfadfinder: Zeltlager mit Abenteuer und Natur

Stamm St. Sebastian Lobberich

Keine Spur von Langeweile im Herbst 2012. Denn auch in diesem Jahr ist der Stamm aus Nettetal-Lobberich der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) – nach einem sehr erfolgreichen Sommerlager – mit rund 35 TeilnehmerInnen in das Herbstlager gefahren. In der Zeit vom 12. bis zum 14. Oktober haben die Georgspfadfinder während der Ferien das Pfadfinderhaus Hauset in Belgien „belagert“ und der Stadt Aachen einen Besuch abgestattet.

Austausch und Abenteuer

Im Gegensatz zu einem passiven Cluburlaub bietet der Stamm St. Sebastian Lobberich der DPSG seinen Mitgliedern im Alter von 7 bis 18 Jahren einen Aktivurlaub mit interkulturellem Austausch, Gemeinschaft und Erlebnissen. Gemeinsam mit Gleichaltrigen erhalten die Kinder und Jugendlichen dabei die Chance, selbst ihre Freizeit zu gestalten, sowie Natur und Abenteuer fernab der Großstadt zu erleben.

„In einem Lager entwickeln unsere Kinder und Jugendlichen Teamgeist, lernen Konflikte zu lösen und selbstständig zu handeln. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, andere Kulturen und Menschen kennen zu lernen“, so Lutz Olschewski, Pfadfinderleiter im Stamm. Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen im Herbstlager – wie auch schon im Sommerlager – von ihren ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und Gruppen-

leitern, die sie auch bei den wöchentlichen Gruppenstunden betreuen. Wer beim Stamm St. Sebastian Lobberich die Welt des Pfadfindens erleben möchte und mindestens 7 Jahre alt ist, kann sich unter www.pfadfinder-lobberich.npage.de weiter informieren oder einfach zu den Gruppenstunden der Pfadfinder immer dienstags ab 18:00 Uhr im Jugendheim Arche in Lobberich vorbeischaun.

Hans-Willi Genenger



Firmung 2013 in Lobberich

„Das Sakrament der Firmung beschenkt die Getauften mit der Gabe des Heiligen Geistes und verbindet sie vollkommener mit der Kirche; es stärkt sie und verpflichtet sie noch mehr dazu, sich in Wort und Tat als Zeugen Christi zu erweisen sowie den Glauben auszubreiten und zu verteidigen.“ So steht es im Wortlaut des CIC, also des kirchlichen Gesetzbuches.

Für unsere Firmpastoral bedeutet dies, dass sich in den nächsten Monaten bis Ende Mai wieder Jugendliche im Alter von etwa 15 Jahren gemeinsam mit erwachsenen Firmbegleitern auf den Weg machen, den Glauben zu vertiefen oder wieder neu zu erfahren. Wie Taufe, Buße oder Kommunion ist die Firmung ein Zeichen der Nähe Gottes. Durch sie wird zum Ausdruck gebracht, dass ein junger Mensch mündig wird und von Gott den Auftrag erhält, verantwortlich an der Gestaltung der Welt und der Kirche mitzuwirken und sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Am Ende des sogenannten Firmkurses steht dann die Entscheidung für ein Ja oder ein Nein zur Firmung.

Zum Firmkurs gehören ein Wochenende für alle in Wegberg vom 25.-27.01.13 sowie drei Tagesveranstaltungen an Samstagen bzw. Sonntagen. Hinzu kommen entsprechend gestaltete Gottesdienste in der Alten Kirche sowie der alljährliche Kreuzweg der Jugend. Seinen Abschluss findet der Firmkurs in der Bußandacht mit anschließender Probe in der Woche vor der Firmung. Die Firmmesse wird diesmal Weihbischof Karl Reger am 25.05.2013, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian feiern.

Zu einem Infoabend zum Firmprojekt 2013 werden alle interessierten Jugendlichen mit ihren Eltern für Dienstag, den 11.12.2012 in die Brücke eingeladen. Sollte jemand keine Einladung erhalten, ist er natürlich trotzdem herzlich willkommen.

Walter Schierkes

Kirchenchor St. Sebastian in Not

Mit der Verabschiedung des Chorleiters, Herr Stefan Klösges, ist seit dem 1. September dieses Jahres die Stelle des Kirchenchorleiters an St. Sebastian, Lobberich nicht besetzt.



Die Vakanz hat der Kirchenchor durch verschiedene Eigenaktivitäten und gemeinsame Proben mit dem Kirchenchor Hinsbeck für die Kevelaer-Wallfahrt überbrücken können.

Für die Monate November und Dezember hat die Kirchenmusikerin an St. Sebastian und an St. Peter in Hinsbeck, Frau Barbara Bruns die Leitung des Chores übernommen, um die musikalische Gestaltung des Cäcilienfestes und der Christmette zu gewährleisten. Die Kosten für ihre Mehrarbeit trägt für diese Zeit die Pfarre. Frau Bruns ist auch bereit, diese Aufgabe in Zukunft ganz zu übernehmen. Die daraus folgenden Kosten von etwa 250,-€ monatlich sollen

jedoch nach dem Weggang des vorherigen Chorleiters eingespart werden. Damit droht dem Kirchenchor nach 171 Jahren im Dienste der Gemeinde und der musica sacra das Aus.

Nachtrag Kirchenchor

In letzter Minute vor dem Erscheinen des Pfarrbriefes erhielt die Vorsitzende des Kirchenchores von Pastor Wiegandt die Zusage, dass es auch über Weihnachten hinaus Kirchenchorarbeit mit der Chorleiterin Frau Bruns geben wird. Leider gebe es Unstimmigkeiten mit dem Bistum und den Verwaltungsebenen, aber auf den Rückhalt innerhalb der Pfarre und der Pfarrgemeinde könne der Chor zählen.

Für den Chor: Maria Gutheim, Vorsitzende



Taufen



Hochzeiten

Kirchliches Immobilien Management KIM

Im letzten Pfarrbrief hat Herr Stefan Cloerkes ausführlich über den KIM-Prozess informiert. Die Bewertung der kirchlichen Gebäude erfolgte zwischenzeitlich durch die Bamberger St. Josef Stiftung. Das Ergebnis für alle kirchlichen Gebäude in Nettetal werden wir in den nächsten Wochen erhalten. Für den Abschluss dieses ganzen Verfahrens war zuerst der 31.12.2013 vorgesehen. Wie wir aber vom Generalvikariat erfahren haben, wird dieser Zeitpunkt auf den 31.12.2015 verschoben. So bleibt noch Zeit für eine ausführliche Beratung in allen Pfarrgemeinden.

Werner Backes



Sterbefälle

Die kleine Kirchenmaus

Ich – die kleine Kirchenmaus von St. Sebastian in Lobberich – habe im Pfarrbrief vom September 2004 von meinem schrecklichen Traum berichtet.



Heute nun – 8 Jahre später – ist dieser Traum irgendwie lebendig geworden. Damals schrieb ich:

Ich besuchte den einzigen, noch verbliebenen Sonntagsgottesdienst. Aber der fand in der kleinen, alten Lobbericher Kirche statt. Es war eine Feier mit 3 Priestern am Altar. Danach flitzte ich zu meiner großen Kirche „St. Sebastian“, wo ich doch zu Hause war.

Aber da hatte sich alles total verändert. An dem offenen Portal sah ich Briefkästen, eine Klingel- und Sprechanlage mit vielen Namen. Davor gab es einen großen Parkplatz mit abgestellten Autos. Als ich dann den Eingang erreichte, war da im rechten Turm eine Treppe und im linken Turm ein Aufzug mit der Aufschrift: ZUR GLOCKENTERASSE MIT BISTRO. Als ich weiter lief, wurde es immer heller, und ich kam in einen großen Lichthof mit Glaskuppel. Da, wo früher die Bänke standen, gab es auf beiden Seiten Türen zu Wohnungen, die – je weiter ich nach vorne kam – immer exklusiver aussahen.

Am Ende dann, wo ich den Altarraum wusste, war eine besonders schöne und große bleiverglaste Tür mit der Aufschrift „ANDACHTSRAUM“. Kein Mensch war zu sehen, und es war gespenstisch und

totenstill um mich herum. Mir wurde angst und bange, und ich lief zurück zum Eingang.

Dort las ich in einem Schaukasten folgendes: Leider musste auch diese Kirche einer kostendeckenden Nutzung zugeführt werden. Wir hoffen mit Ihnen auf bessere Zeiten und bitten um Verständnis. Der Sonntagsgottesdienst der „Gemeinschaft der Gemeinden“ (GdG) findet in der ALTEN KIRCHE (5 Minuten von hier) statt.

Es grüßt Sie... Ihre Gemeinschaft der Gemeinden!

So träumte ich vor 8 Jahren! Heute frage ich mich wirklich, was denn nun aus unserer Kirche wird. Was wird aus den umliegenden Kirchen und Kirchengebäuden in der GdG? Muss ich demnächst immer hin und herlaufen, um in eine Kirche zu kommen? Was werden dann die anderen Kirchenmäuse machen? Was überlegt man denn beim Bistum in Aachen? Wie sieht die Zukunft aus? Reicht das Geld? Was sagt denn mein Pastor dazu? Auf viele Fragen gab es im letzten Pfarrbrief schon Antworten und auch das Versprechen weiter zu informieren. Wie geht es weiter? Geht es weiter? Diese und noch mehr brennende Fragen stehen an.

Neulich las ich irgendwo: Mangels Interesse wird die Zukunft abgesagt! Stimmt nicht, wenn man auf die Initiative „Alte Kirche“ in Lobberich schaut. Hier muss es heißen: Die Zukunft hat schon begonnen.

Bis zum nächsten Mal, und vielleicht sieht man sich ja!
Eure Kirchenmaus